



Univ.-Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag
Prof. Dr. Egon Jüttner
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 – 72291
Fax: (030) 227 - 76172
E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Wahlkreis
Schönauer Str. 7a
68307 Mannheim
Tel.: (0621) 7897390
Fax: (0621) 7887714
E-Mail: egon.juettner@mannheim.de

Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

IG Metall Mannheim
AK Senioren
Herrn Willi Schwöbel
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim

Berlin, 02. Juli 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Schwöbel,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25. Juni, in dem Sie mir Ihre Sorgen über die Entwicklung der gesetzlichen Rente mitgeteilt haben. Ihre verabschiedete Resolution, zu der Sie um Stellungnahme baten, habe ich mit großem Interesse gelesen.

Die Beibehaltung und Stärkung der gesetzlichen Rente ist mir gerade mit Blick auf das Thema Altersarmut ein wichtiges Anliegen. Altersarmut gilt es zu verhindern. Dies können wir nicht zuletzt mit einer soliden gesetzlichen Rente erreichen, die für jeden Rentner den finanziellen und ideellen Gegenwert für ein langes und erfolgreiches Arbeitsleben darstellt.

Um die Erreichung dieses Ziels sicherzustellen, haben Sie in Ihrer Resolution verschiedene Forderungen an die Politik erhoben. Auf diese möchte ich nun kurz eingehen: Ihre Forderung einer paritätischen Finanzierung des Rentenbeitrages unterstütze ich gerne. Dies wird auch von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion befürwortet.

Die Möglichkeiten der Politik, eine weitere Absenkung des Rentenniveaus zu verhindern, sind leider begrenzt. Das Rentenniveau ist unter anderem von der wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung in Deutschland abhängig. Hier können wir nur versuchen, die Rahmenbedingungen, beispielsweise durch eine nachhaltige Familienpolitik, weiter positiv zu beeinflussen.

Eine Rücknahme des Riester- und Nachhaltigkeitsfaktors ist seitens der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hingegen nicht geplant. Beide Faktoren dienen auch der Generationengerechtigkeit und der Zukunftsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung.



Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Ihre Forderung, keine weiteren versicherungsfremden Rentenleistungen zu begründen, nehme ich gerne zur Kenntnis. Ich werde sie an die zuständige Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion weiterleiten. Grundsätzlich ist allerdings zu bedenken, dass bei vielen Leistungen unter Experten umstritten ist, ob es sich im Einzelfall um Versicherungsleistungen oder versicherungsfremde Leistungen handelt. Die Rente ist lohn- und beitragsorientiert. Daher sind die Rentenanpassungen unter anderem an die Lohnentwicklung gekoppelt und dienen nicht (allein) dem Inflationsausgleich.

Ihre letzte Forderung einer abschlagsfreien Rente bei Erwerbsunfähigkeit und nach 40 Beitragsjahren ist leider nicht darstellbar, da dies die Erwerbsminderungsrente im Vergleich zur vorgezogenen Altersrente zu attraktiv macht.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB